

Drahtwürmer (*Elateridae*)

Einordnung

Als Drahtwürmer bezeichnet man die Larven der Schnellkäferarten (*Elateridae*), die zur Ordnung der Käfer (*Coleoptera*) zu zählen sind. Die größte Bedeutung kommt den Larven des Saatschnellkäfers (*Agriotes lineatus*) und des Düsternen Humusschnellkäfers (*Agriotes obscurus*) zu.

Beschreibung

Agriotes lineatus: Käfer 7-10mm lang; dunkel gelblichbraun; Flügeldecken mit abwechselnd hellen und dunklen Längsstreifen; Ei 0,6mm Durchmesser; schwach oval, weißlich; Larve 25mm lang; Körper glänzend gelblichbraun mit einem dunkleren Kopf; Körperende zugespitzt; Kiefer kräftig; Beine klein.

Agriotes obscurus: Käfer 7-10mm lang; matt rostbraun bis braunschwarz; Larve bis 22mm lang, ansonsten *A. lineatus* sehr ähnlich.

Lebensweise

Die Lebensweise dieser beiden Schnellkäferarten ist sehr ähnlich. Im Mai und Juni legen die adulten Weibchen ihre Eier in Gruppen zwischen Gräser und andere Pflanzen. Die etwa vier Wochen später schlüpfenden Larven ernähren sich im ersten Jahr hauptsächlich von Humus und beginnt erst im zweiten Jahr mit einem z. T. ausgeprägten Wurzelfraß. Am aktivsten sind die Larven dabei im Frühjahr und im Herbst. Nach 4 bis 5 Jahren verpuppen sich die Larven meist in den Sommermonaten in 10 - 20cm Bodentiefe. Etwa einen Monat später schlüpfen die adulten Käfer, bleiben aber normalerweise noch bis zum kommenden Frühjahr in ihren Erdkammern.

Schaden und Symptome

Der Wurzelfraß und das Einbohren in die Pflanzenbasis kann zum Welken und Absterben der Himbeerruten führen. Im Gegensatz zu den Larven verursachen die erwachsenen Käfer durch ihren Blatt- und Blütenfraß geringe bis gar keine Schäden. Der Larvenfraß kann verstärkt auf frisch umgebrochenen Wiesenflächen auftreten.

Diagnose

Kränkeltnde Pflanzen aus dem Boden nehmen und Boden sowie Wurzelraum auf Befall kontrollieren. Drahtwürmer sind anhand ihrer Gestalt (mit 3 Paar gegliederten Brustbeinen, hellbraun, harthäutig, schlank und gestreckt) eindeutig anzusprechen. Die genaue Artenbestimmung bleibt dem Fachmann vorbehalten.

Bekämpfung

- Natürliche Feinde schützen (Fasan, Rebhuhn, Laufkäfer etc.)
- Himbeer-Anbau auf frisch umgebrochenen Flächen vermeiden
- vor Pflanzung mehrfache Bodenbearbeitung durchführen
- saure Böden aufkalken (pH-Wert erhöhen)